



BDS Nachrichten

Berichte und Meinungen

Hessen



BzVgg Wiesbaden/Rheingau-Taunus

»Neujahrsempfang der BzVgg Wiesbaden/Rheingau-Taunus am 10.02.2019 in Frauenstein«.



Vorsitzende Jutta Fahrenbach.

Die BzVgg Wiesbaden/Rheingau-Taunus lädt ein und (fast) alle kommen!

Ja, auch in diesem Jahr konnte Hessens kleinste Bezirksvereinigung wieder zahlreiche prominente Gäste anlässlich des Neujahrsempfangs am 10. Februar in

Wiesbaden – Frauenstein begrüßen. Die gute Vernetzung der Verantwortlichen und natürlich auch die räumliche Nähe zu den politischen Entscheidungsträgern tragen sicher mit dazu bei, dass sich Jahr für Jahr illustre Gäste in der beschaulichen Rheingaugemeinde Frauenstein einfinden, um den Schiedspersonen ihre Reverenz zu erweisen. Die neue Bezirksvorsitzende Jutta Fahrenbach führte ebenso charmant wie gekonnt durch die kurzweilige Veranstaltung. Sie zeigte sich hocherfreut, neben der Vizepräsidentin des Hessischen Landtages, Frau Heike Hofmann, die zugleich auch Ehrenmitglied der Hessischen BDS Landesvereinigung ist, auch den Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Herrn Frank Kilian begrüßen zu können. In Vertretung des Oberbürgermeisters der Stadt Wiesbaden war Stadtrat Dieter Schlempp erschienen und auch die Wiesbadener Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Christa Gabriel, hatte den Weg nach Frauenstein gefunden. Die gute Verbindung zu den Sicherheitsbehörden dokumentierte der Besuch der Stellvertretenden Leiterin der Wiesbadener Polizeidirektion, Frau Sabine Bornberg. Durch die Anwesenheit von Frau Sabine Schmidt-Nentwig, Präsidentin des Landgerichts Gießen, war auch die Hessische Justiz würdig vertreten. Für den BDS hatten die Bundesvorsitzende Monika Ganteföhr wie auch der Hessische Landesvorsitzende Bodo Winter eine etwas längere Anreise

SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

90. Jahrgang 2019, Heft 5
Seite 112-114

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

auf sich genommen. Auch die Vorsitzenden der Bezirksvereinigungen Frankfurt am Main (Monika Hilkert-Hübner), Hanau (Hans-Jürgen Müller), Limburg (Manfred Schneider) und auch Marburg (Stephan Heckmann) bereicherten durch ihre Anwesenheit die Veranstaltung. Die Landtagsvizepräsidentin Heike Hofmann bewies in Ihrem Grußwort wieder einmal hohe Sachkenntnis, lobte die Arbeit der Schiedspersonen und zeigte sich verwundert darüber, dass im Koalitionsvertrag der neuen Hessischen Landesregierung die Institution Schiedsamt mit keinem Wort Erwähnung fand. Unangemessen, wie nicht nur die Rednerin fand. Landrat Frank Kilian vertrat die Auffassung, dass die Arbeit der Schiedspersonen essentiell für unsere Gesellschaft sei. Dem schlossen sich die beiden Vertreter der Stadt Wiesbaden, Christa Gabriel und Dieter Schlempp in ihren Grußworten im Wesentlichen an. Die Bundesvorsitzende Monika Ganteföhr nutzte die Veranstaltung zu einem kurzen Rückblick und wagte auch einen Blick in die Zukunft. Sie thematisierte dabei u.a. den Datenschutz und auch die Digitalisierung. Der BDS sei jedoch, wie immer, gut vorbereitet. Nach den Grußworten konnten sich die Gäste an dem großzügigen Buffet bedienen und noch viele informelle Gespräche führen. Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung und man verabredete sich schon für das nächste Jahr.



Vizepräsidentin des Hessischen Landtags Heike Hofmann.



Interessierte Zuhörer.

BzVgg Marburg

»Abschied und Neuanfang – nach 16 Jahren gibt es einen Wechsel – Walter Kreuer und Theodor Gölzhäuser folgen als Schiedsmänner auf Günter Stumpf und Heinrich Nau, Marburg«.

SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

90. Jahrgang 2019, Heft 5
Seite 112-114

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Im Dienstzimmer von Amtsgerichtsdirektor Wolfgang Petri endete nach 16 Jahren die Tätigkeit der beiden Schiedsmänner Günter Stumpf und Heinrich Nau in Marburg. Gleichzeitig wurden mit der Verteidigung die beiden Nachfolger für den Schiedsamtbezirk Marburg III ins Amt bestellt. Das Hessische Schiedsamtgesetz (HSchAG) regelt alle Tätigkeiten und Vorschriften, die ein Schiedsman beachten muss. Für alle beginnt es mit der im Paragraph 6 vorgesehenen Verteidigung durch den zuständigen Vorstand des Amtsgerichts und endet mit der Entlassungsurkunde. So war es auch für die beiden Schiedsmänner, die für die Marburger Stadtteile Cappel, Bortshausen, Ronhausen, Bauerbach, Ginseldorf, Moischt und Schröck zuständig sind. Richter Wolfgang Petri würdigte den langjährigen Einsatz von Günter Stumpf und Heinrich Nau, die sich seit 2003 in ihrem Bezirk engagiert haben. Ausnahmslos alle offiziellen Verfahren hätten in seiner guten Stube stattgefunden, berichtete Stumpf. Annähernd 60 % aller Verfahren, die laut HSchAG auf Antrag eingeleitet wurden, konnten mit einem Vergleich beendet werden. Wesentlich häufiger und ohne offizielles Verfahren seien die »Tür- und Angelfälle«, wo oft nur ein Hinweis reichte, um sich gütlich zu einigen, ergänzte Nau. »Es wird Zeit aufzuhören«, meinten die beiden inzwischen 77-Jährigen, die zusammen begannen und jetzt auch zusammen aufhörten. Ein wenig bedauerte es Amtsgerichtsdirektor Petri, dass er es nur bei einem dankbaren Händedruck und der Überreichung der Urkunden belassen müsse. Schiedspersonen würden die Gerichte in nicht unerheblichem Maße entlasten und dies alles ohne Bezahlung.

Die Scheidenden wurden vom Vorsitzenden der BzVgg Marburg im BDS, dem rund 100 Mitglieder angehören, Stephan Heckmann, mit einem kleinen Präsent bedacht. Die Nachfolger, vom Stadtparlament für ihren Bezirk vorgeschlagen, wurden mit Ablegung des Amtseids Walter Kreuzer (Moischt) und Theodor Gölzhäuser (Bauerbach) zu neuen Schiedspersonen.



von Heinz-Dieter Henkel
Oberhessische Presse Marburg, (02.02.2019)

Foto von Heinz-Dieter Henkel.

v.l.n.r. Walter Kreuzer, Wolfgang Petri, Theodor Gölzhäuser, Günter Stumpf, Stephan Heckmann und Heinrich Nau.